



openPetition

Jahres- und Transparenzbericht 2022



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Zeitenwende, Inflation, Corona - 2022 hat uns nicht zur Ruhe kommen lassen. Während dieses Jahr das erste seit Beginn der Covid-19-Pandemie markierte, dass uns gesamtgesellschaftliches Aufatmen ermöglichte, stand die Welt durch den Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar '22 schlagartig wieder auf dem Kopf. Plötzlich war unsere Versorgungssicherheit nicht mehr gesichert und es kamen allerhand Vorschläge auf, wie man dieses Problem löst. *Wiedereinstieg in die Atomenergie? Annäherung an Russland und Nutzung russischen Gases? Suche nach neuen Energie-Partnerschaften?* Die Ideen waren vielseitig und haben sich sofort auf unserer Plattform wiedergefunden, ähnlich den Ideen zur Bekämpfung der Inflation.

Es zeigt sich weiterhin, egal ob über das In- oder Ausland, Menschen haben das Bedürfnis, mitzureden und mitzugestalten. In Krisensituationen muss schnell gehandelt werden, was oftmals dazu führt, dass nicht alle Menschen von der Politik abgeholt werden. Genau dort versuchen Petitionen als Möglichkeit des gesellschaftlichen Korrektivs entgegenzuwirken - mit Erfolg.

Im vorliegenden Bericht gewähren wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Finanzen, präsentieren herausragende Petitionen des Jahres sowie unsere Projekte zur Stärkung von Bürgerbeteiligung und Demokratie. Darüber hinaus möchten wir Ihnen einen Ausblick auf unsere zukünftigen Vorhaben geben.

Ohne die engagierte Beteiligung all jener, die unsere Plattform nutzen, wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir möchten uns daher herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken und besonders bei den Spenderinnen und Spendern, die uns finanziell unterstützen und somit unsere Mission vorantreiben. In Anbetracht der finanziellen Sorgen, die viele Menschen hatten und noch haben, war diese Unterstützung alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr openPetition Team



Inhaltsverzeichnis

1
Auf einen Blick

2
Entwicklung: Meilensteine

3
Erfolge und herausragende Petitionen

4
Finanzen: Wir ziehen Bilanz

5
Projekte

6
Vision und Perspektiven

7
Über uns

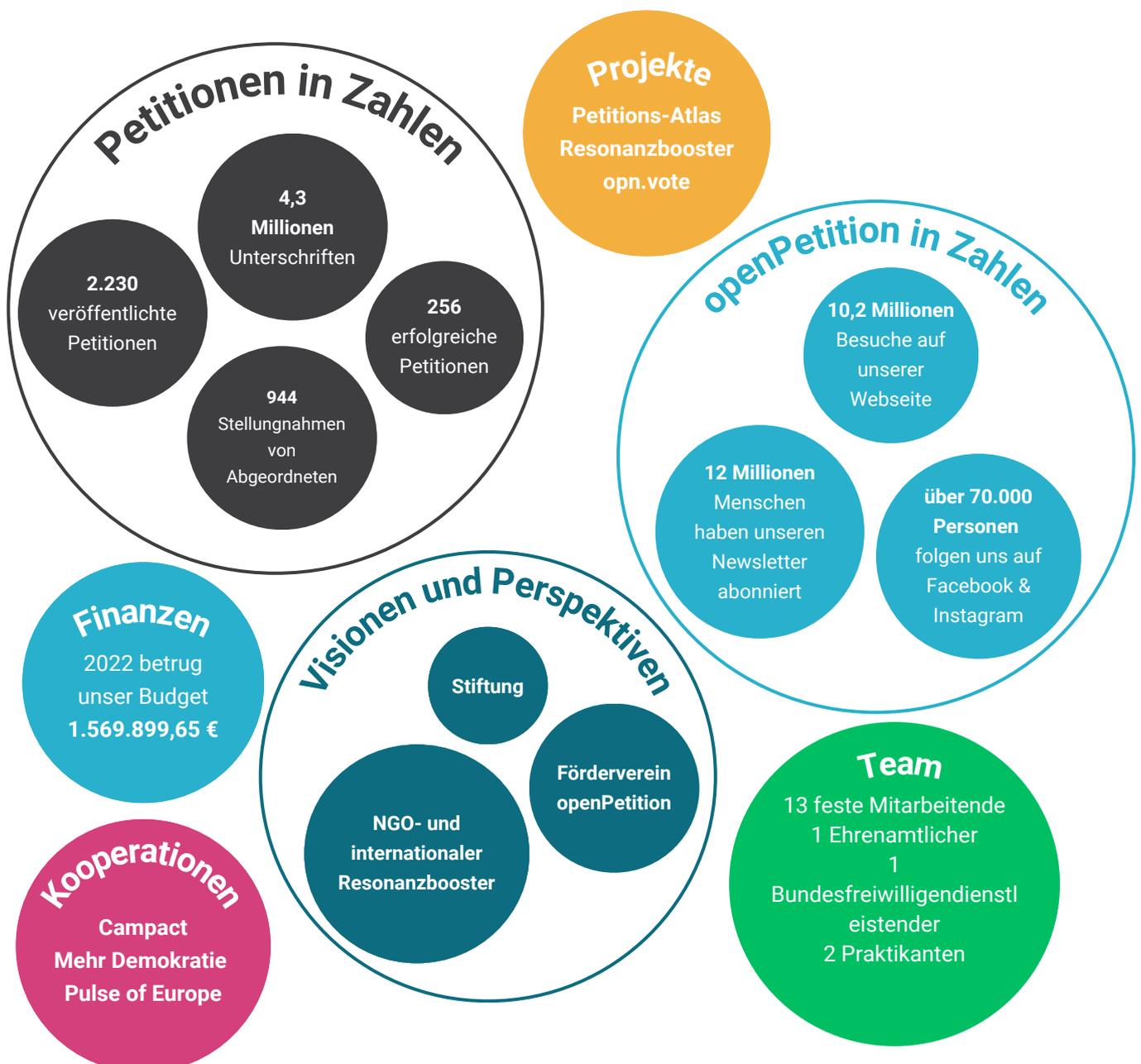
8
Impressum

1. Auf einen Blick

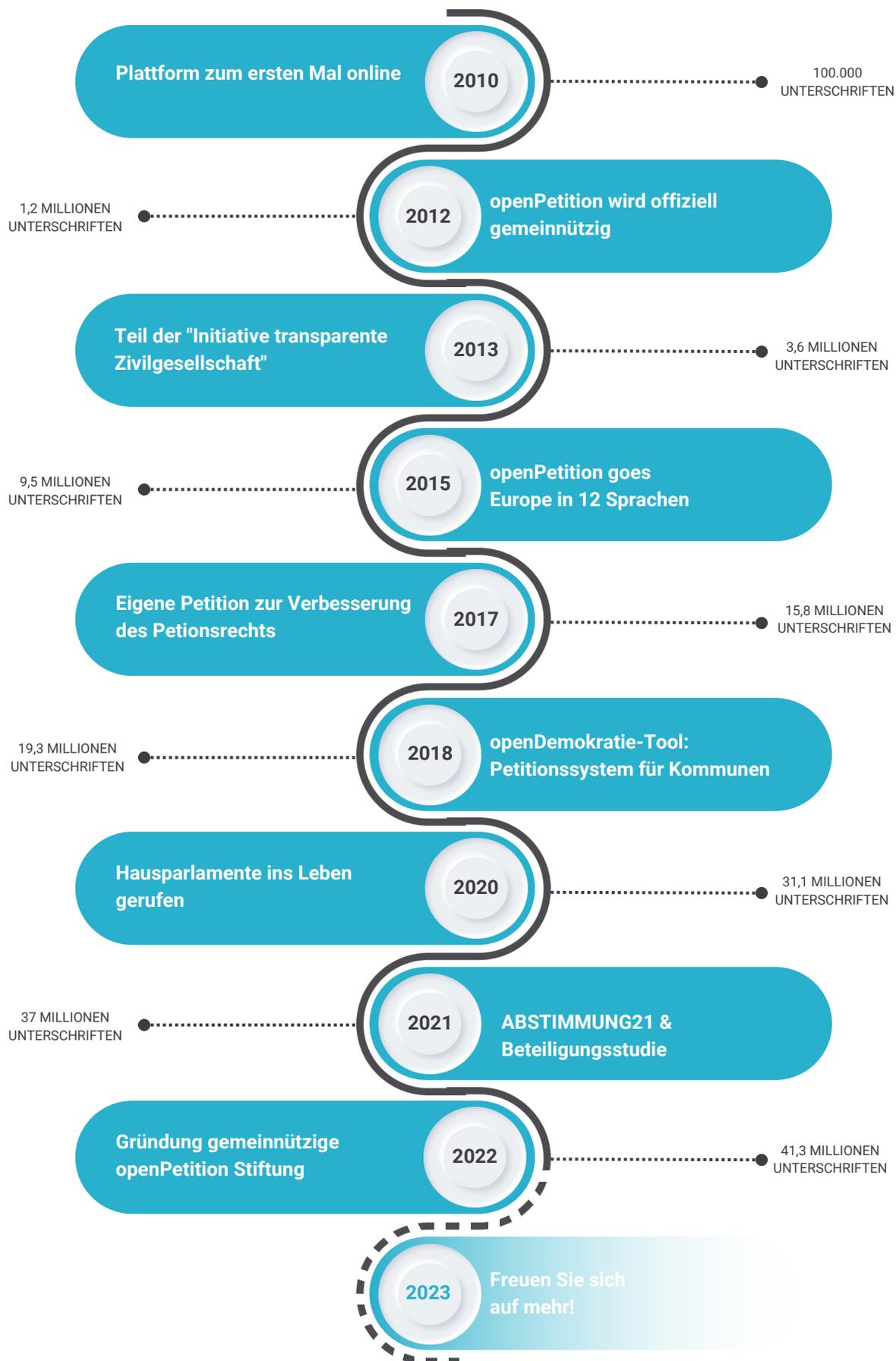
openPetition ist eine **spendenfinanzierte**, zivilgesellschaftliche Plattform.

Wir arbeiten **parteilich neutral**, transparent und finanziell unabhängig von Politik und Wirtschaft.

Datenschutz wird bei uns groß geschrieben - unsere Server liegen in **zertifizierten Rechenzentren** in Deutschland.



2. Entwicklung: Meilensteine



3. Erfolge & herausragende Petitionen

2022 haben 10.2 Millionen Menschen unsere Webseite besucht. Es wurden 2.230 Petitionen veröffentlicht und über 4.2 Millionen Unterschriften gesammelt. Außerdem haben wir 944 Stellungnahmen von Parlamentariern veröffentlicht.

Insgesamt war das Engagement von 999.081 Menschen erfolgreich!

Obwohl Zahlen oft beeindruckend sein können, reichen sie nicht aus, um die Menge an Engagement zu erfassen, die hinter einer Petition steht. Petitionen erfordern viel Zeit, Energie und Entschlossenheit, um Aufmerksamkeit auf wichtige Themen zu lenken und letztendlich den Entscheidungsträgern Gehör zu verschaffen. Es ist wichtig, den Einsatz und das Engagement all der Menschen zu würdigen, die erfolgreich Petitionen gestartet und Veränderungen herbeigeführt haben.



Wir möchten daher an dieser Stelle einige herausragende Petitionen und ihre Ergebnisse vorstellen, um zu zeigen, wie viel Einfluss und Macht Bürgerinnen und Bürger haben, wenn sie sich zusammenschließen. Es ist wichtig, dass Sie weiterhin Ihr Engagement und Ihre Stimmen nutzen, um auf wichtige Themen aufmerksam zu machen und positive Veränderungen zu bewirken.

3. Erfolge & herausragende Petitionen

Gestaffelter Mutterschutz nach Fehlgeburten

Jede dritte Frau erleidet in Deutschland eine Fehlgeburt. Frauen, die eine Fehlgeburt vor der 24. Schwangerschaftswoche haben, steht kein einziger Tag Mutterschutz zu. Krankschreibungen daraufhin liegen im Ermessen des medizinischen Personals - und dies auch nur auf eigene Nachfrage. So werden Frauen nach einem so tragischen Erlebnis oft doppelt belastet.

Mit ihrer Petition "Gestaffelter Mutterschutz nach Fehlgeburten" machte Natascha Sagorski auf diese Umstände und ihre eigenen Erfahrungen aufmerksam und forderte ein Umdenken. Eine Expertenkommission sollte ein konkretes Konzept für die Staffelung ausarbeiten. Im Februar 2022 startete sie eine Petition auf openPetition mit knapp 53.000 Unterschriften, im Juli 2022 reichte sie die Petition dann offiziell auf der Seite des Deutschen Bundestags ein, über 50.000 Unterschriften hatte die Petition zu dem Zeitpunkt schon auf der Seite von openPetition gesammelt.



Foto: Sandra Steh

Doch damit war nicht Schluss, im September 2022 hat Sagorski dann mit vier Mitstreiterinnen Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingereicht, die jetzige Regelungen seien lückenhaft. Auf ein Urteil bleibt zu warten.



Quelle: openpetition.de/!mutterschutz

3 - Erfolge & herausragende Petitionen

Therapieberufe reformieren – für die Lebensqualität von morgen!



Quelle: openpetition.de/!zusammentun

Mit ihrem Aufruf forderten Gabriele Kirsch, Veronika Meiwald und Alexander Stirner eine Vollakademisierung von Therapieberufen. Das Ziel: bessere Behandlungsergebnisse und neue Attraktivität für therapeutische Berufe. Über 15.000 Menschen unterstützen die Forderung und verschafften ihr damit Gehör. Die Petitionsstartenden konnten Ihre Forderung im Bundesministerium für Gesundheit erläutern und die Petition der Vorsitzenden der Ministerkonferenz der Bundesländer übergeben. Inzwischen hat Bundesgesundheitsminister Lauterbach einen Referentenentwurf für das erste Halbjahr 2023 angekündigt, in dem die vollständige hochschulische Ausbildung – zunächst für die Berufsgruppe der Physiotherapie - vorgesehen ist. Die Petition hat damit einen wichtigen Erfolg erzielt, ist aber noch nicht beendet. Nun heißt es weitermachen: für die Berufsgruppen Ergotherapie und Logopädie.

Unsere Nachbarn bleiben hier! Solidarisch GEGEN eine Abschiebung von Karen Agayan und Elvin Muradi!

“Unsere Nachbarn bleiben hier” - mit diesem Appell setzte sich Katrin Fey gegen die geplante Abschiebung von Karen Agayan und Elvin Muradi ein. Die beiden jungen Väter lebten seit vielen Jahren in Deutschland und die Aussicht auf ihre Abschiebung hätte sie dazu gezwungen, ihr hier aufgebautes Leben, ihre Familien und Freunde zurückzulassen. Mehr als 5.600 Menschen haben die Petition unterstützt - mit Erfolg: Karen und Elvin haben ein Bleiberecht erhalten.



Quelle: openpetition.de/!rechtzubleiben

3 - Erfolge & herausragende Petitionen

Nach 35 Jahren in Sachsen: Familie Pham/Nguyen muss bleiben! #phamphisonbleibt

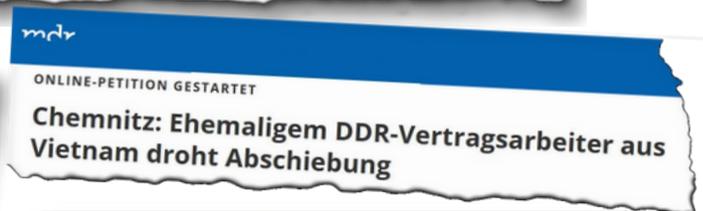
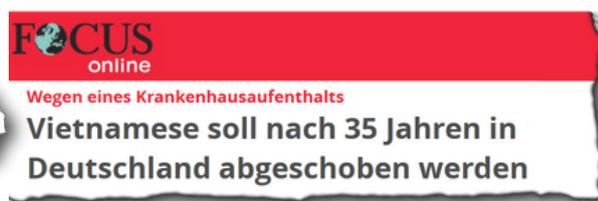
Über 35 Jahre in Deutschland leben und dann abgeschoben werden? Das droht dem Familienvater Pham Phi Son. Sein Bleiberecht erlosch, weil er 2015/16 aufgrund einer Verletzung längere Zeit in Vietnam bleiben musste.

Auch seiner sechsjährigen Tochter, die in Deutschland geboren und aufgewachsen ist, und seiner Frau drohen nun die Abschiebung. Mit dem Hashtag #phamphisonbleibt startete der sächsische Flüchtlingsrat im August 2022 eine Petition für das Bleiberecht der Familie, die von über 100.000 Menschen unterstützt wird. So konnte eine immense mediale Aufmerksamkeit generiert werden und die Abschiebung vorerst verhindert werden. Noch immer steht



Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=p5GS8y-Nflc>

der Erhalt des unbefristeten Aufenthaltsrechts auf der Kippe, aber durch die hunderttausend Unterstützerinnen und Unterstützer kann weiterhin Druck auf die Entscheidungstragenden ausgeübt werden.



3 - Erfolge & herausragende Petitionen

115% Lehrkräfte an Schulen in Baden-Württemberg für eine gesicherte lückenlose Bildung

...schon wieder Stundenentfall in Baden-Württemberg. Ein allgemeiner Lehrermangel, die Corona-Pandemie und die Integration geflüchteter und zugewanderter Kinder in das



WIR FORDERN 115% LEHRPERSONAL !

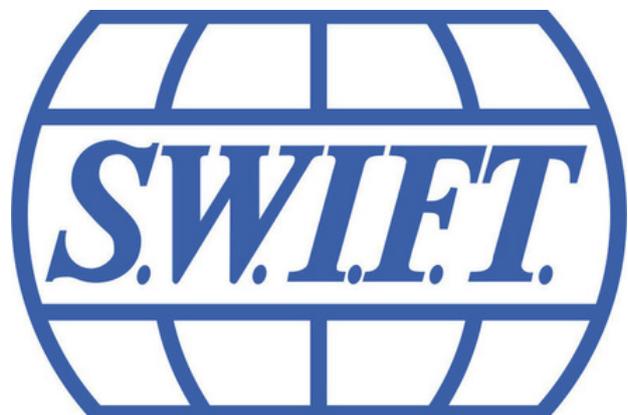
Quelle: openpetition.de/!115prozent

Schulsystem stellen den Bildungsbereich vor große Herausforderungen. Der Elternbeirat des Hölderlin Gymnasiums in Heidelberg fordert daher, eine drohende Versorgungskrise im Bildungsbereich durch mehr Lehrpersonal abzuwenden. Laut Prognosen werden an Baden-Württembergs Schulen bis 2030 rund 10.600 zusätzliche Lehrstellen gebraucht, um den Zuwachs von ca.

1,2 Millionen Schülerinnen und Schülern decken zu können. Mehr als 17.000 Menschen sind dem Aufruf des Elternbeirats gefolgt und fordern, dass die reguläre Lehrkräfteversorgung an den Schulen künftig bei mindestens 115% liegen soll, damit die Schulen Krankheitsfälle etc. abpuffern können und verlässlicher Unterricht nach Stundenplan stattfinden kann.

Wegen Angriffskrieg auf Ukraine: Russland sofort von SWIFT ausschließen.

Dass manchmal nur Minuten oder Tage ausschlaggebend sind, zeigte die größte deutsche Petition, die im Jahr 2022 auf openPetition lief. Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine forderten über 350.000 Menschen innerhalb kürzester Zeit den sofortigen Ausschluss Russlands aus dem internationalen Zahlungssystem SWIFT. Sie setzten damit ein deutliches Zeichen: Die deutsche Bundesregierung sollte schnell handeln und geschlossen mit den anderen EU-Staaten Russland gegenüberreten. Nach anfänglichem Zögern lenkte Deutschland als letzte Regierung ein und erklärte ihre



Quelle: openpetition.eu/!prwpt

Unterstützung für die Sanktionierung russischer Banken sowie den Ausschluss aus SWIFT.

3 - Erfolge & herausragende Petitionen

Alarmstufe ROT: Krankenhäuser in Gefahr

Personalnot, Pandemie, Inflation - in den letzten Jahren waren das Themen, die deutschen Krankenhäusern mehr und mehr zu schaffen gemacht haben. All das, obwohl sie als Rückgrat der Gesundheitsversorgung besonders geschützt werden sollten, so sieht es zumindest die Deutsche Krankenhausgesellschaft.



Unter dem Aufruf "Alarmstufe Rot: Krankenhäuser in Gefahr" machte die DKG auf das Thema aufmerksam, auch mit einer Petition bei openPetition. 72.933 Menschen unterstützten die Forderung. Krankenhäuser in ganz Deutschland schlossen sich dem Appell an, neben breiter medialer Berichterstattung folgte auch eine Tour durch alle Bundesländer, bei der auf die Missstände aufmerksam gemacht wurde. Mittlerweile sind vom Gesundheitsministerium Krankenhausreformen geplant, die DKG bleibt aber weiterhin kritisch.



3 - Erfolge & herausragende Petitionen

Weiterhin kostenloses Parken auf der Talavera Würzburg

Maßnahmen zum Klimaschutz sind politisches Streitthema Nummer 1. So auch in Würzburg, wo der kostenlose Parkplatz auf der Talavera am Rande der Stadt zukünftig kostenpflichtig sein sollte, damit mehr Menschen auf das Auto verzichten. Franziska Joßberger aus Güntersleben hielt dies für den falschen Weg, denn vor allem viele Pendlerinnen und Pendler mit geringerem Einkommen sind auf kostenloses Parken am Stadtrand angewiesen. Zusammen mit 10.000 anderen Menschen forderte sie den Erhalt der kostenfreien Parkplätze und trat so eine politische



Quelle: openpetition.de/lfffqz

Beteiligungslawine los. Denn die Petition bei openPetition war der Startschuss für ein Bürgerbegehren, das den Erhalt forderte und ein Ratsbegehren, das im Zusammenhang mit einem Mobilitätskonzept für kostenpflichtiges Parken plädierte. Über beides konnten die Würzburgerinnen und Würzburger abstimmen. Schließlich wurde das Bürgerbegehren für den Erhalt von kostenlosen Parkplätzen angenommen und das Ratsbegehren abgelehnt. Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll: Online-Beteiligung wirkt!

People around the world ask NATO to close the airspace over Ukraine



 **1.176.269** Unterstützende

Quelle: openpetition.eu/!stopwar

Zwei Tage nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 startete eine Ukrainerin die bis dato größte internationale Petition auf openPetition. Mit ihrem Aufruf an die NATO, den Luftraum über der Ukraine zu sichern und Friedenstruppen in die Ukraine zu senden, mobilisierte Nataliia Kostiuk innerhalb kürzester Zeit mehr als 1,1 Millionen Menschen aus über 40 Ländern. Obwohl die Petition keinen Erfolg erzielen konnte, diente sie als Symbol des internationalen Zusammenhalts und der Solidarität mit der Ukraine.

3. Erfolge & herausragende Petitionen

Stärken statt streichen: eine sichere Zukunft für das anyway!

Als Europas ältestes queeres Jugendzentrum hat das “anyway” eine bedeutende Stellung in der Kölner LGBTQ+ Szene. Entsprechend fatal war die Nachricht, dass im Haushaltsplan der Stadt Köln kein Geld mehr für das Jugendzentrum eingeplant war.



Foto: Ronja Kreutzer

Das “anyway” hätte schließen müssen und damit auch die dort angesiedelte Jugendberatungsstelle. Dies wäre mit einem Verlust ausgebildeter Fachkräfte für queere Jugendliche einhergegangen, die für Betreuung und Beratung zur Verfügung standen. Mit einer Petition wollte der Verein hinter dem Jugendzentrum - anyway e.V. - auf diese Umstände aufmerksam machen und die Kölner Bürgermeisterin zum Umdenken anregen. Die Bemühungen haben sich gelohnt und der Finanzausschuss hat zugunsten des Zentrums entschieden, 118.000€ der geforderten 143.000€ wurden für das Jahr 2023/24 bewilligt.



Quelle: openpetition.eu/!anyway

4. Finanzen: Wir ziehen Bilanz

Unsere gemeinnützige Plattform finanziert sich vor allem über kleine Spendenbeträge: im Durchschnitt genau 17,77€, wobei 66 Prozent aller Spendenden unter oder gleich zehn Euro waren. Insgesamt wurde 93.000 Mal an uns gespendet - an all diese engagierten Menschen richten wir unseren besonderen Dank!

Jeden Tag unterstützten wir Petitions-Startende beim Erstellen und Verbreiten Ihrer Petition. So haben wir wichtige Anliegen in die Öffentlichkeit und ins Parlament

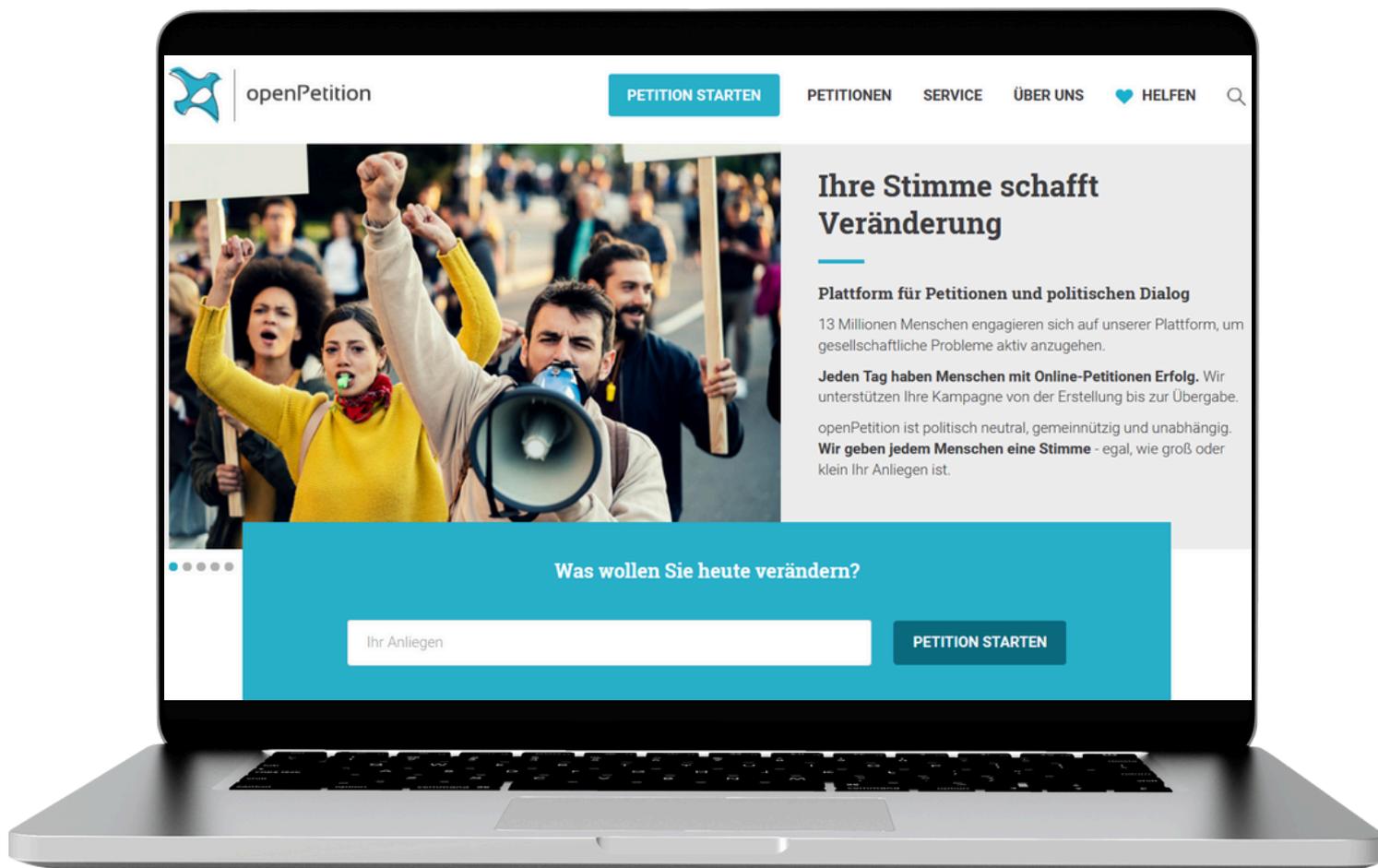


gebracht - mit einem Erfolg an fast jedem Tag! 2022 wurden insgesamt 2.230 Petitionen veröffentlicht. Darüber hinaus wurden auf unserer Plattform 944 Stellungnahmen von Politikerinnen und Politikern veröffentlicht.

“ So wurde aus einem 8er-Papier eine Petition mit innerhalb von zwei Wochen heute 460 Unterschriften und großer Medienaufmerksamkeit, die auch von der politischen Stadtspitze sehr ernst genommen wird. Und das verdanken wir euch! Ich bin begeistert von der perfekten Systematik, mit der neben den Unterschriften auch die Motivation der Beteiligten deutlich werden (mehr als 200 haben Kommentare geschrieben!), über die Super-Handhabbarkeit, E-Mails über die aktuelle Entwicklung an die Unterschreibenden zu mailen und auch die sonstige Transparenz.

Petitions-Startende der Petition "Denkschrift Eine hannoversche Lösung für die Revitalisierung des Ihme-Zentrums"

4. Finanzen: Wir ziehen Bilanz



Monatlich besuchten rund 854.000 Menschen die Webseite von openPetition und informierten sich über aktuelle Entscheidungsprozesse. In vielen Fällen wurde durch die Online-Unterschriftensammlungen die Brisanz eines Themas unterstrichen und Medienberichterstattung ausgelöst oder intensiviert. Dadurch wurden noch größere Teile der Bevölkerung über die politischen Entscheidungsprozesse und deren Kontext informiert. Dabei zitierte die Presse aus Petitionstexten, Diskussionsbeiträgen zu Petitionen auf openPetition und nutzte die Kontaktmöglichkeiten zu den Petitions-Startenden, um mit Informationen aus erster Hand über Petitionen zu berichten.

Dass openPetition weitere Beteiligungsformate entwickelt, die Plattform ausbaute und die "Hilfe zur Selbsthilfe" für Petitions-Startende immer mehr Menschen zugänglich machen kann, ist Dank unserer 2.871 Dauerfördernden in 2022 möglich geworden. ❤️

NGOs, die sich auch für mehr Partizipation oder Transparenz einsetzen, können bei openPetition über ein Anzeigenmodell für ihre Petitionsanliegen werben. Das Anzeigenmodell läuft im Jahr 2023 aus.

4. Finanzen: Wir ziehen Bilanz

Spenden von Parteien, Organisationen oder Unternehmen nehmen wir nicht an. Außerdem kann unsere Plattform komplett werbefrei genutzt werden. Den größten Anteil unserer Einnahmen geben wir für Personalkosten, die Bedienung eines Bankkredits für das Büro, unsere in Deutschland zertifizierten Server und digitale Lizenzen aus.

“
Ohne euch hätte ich das alles nicht geschafft und ohne euch gäbe es jetzt auch kein Handlungskonzept im aktuellen Koalitionsvertrag.

Uta Strenger, startete die Petition "#Holzberg Biotop-Rettung jetzt!"

”

Als spendenfinanziertes Sozialunternehmen haben wir eine besondere Verpflichtung, Spendengelder verantwortungsvoll einzusetzen. Das Gehalt kann nicht der primäre Anreiz sein, für openPetition zu arbeiten. Es soll eine angemessene Teilhabe am Sozialleben ermöglichen und ist so bemessen, dass es openPetition ermöglicht, qualifizierte und engagierte Mitarbeitende zu finden. Die Berechnung ist aus Gründen der Nachvollziehbarkeit bewusst einfach gehalten und kann nicht auf alle besonderen Lebensumstände eingehen.



Die einzigen Kriterien bei der Festlegung des Gehalts sind der Standort, die fachliche Rolle, die Berufserfahrung in der fachlichen Rolle und die Dauer der Zugehörigkeit zu openPetition. Unterhaltungspflichten für Kinder oder zu pflegende Eltern spielen für die Gehaltsberechnung keine Rolle - genauso wie der akademische Grad. Bei openPetition gibt es per Definition keinen Gender-Pay Gap.

4. Finanzen

Bilanz zum 31.12.22

		2022	2021
BILANZ AKTIVA	A. Anlagevermögen		
	<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i> <small>Quelle: openpetition.eu/lanyway</small>		
	1. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €
	<i>II. Sachanlagen</i>		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.795.244,88 €	2.088.904,88 €
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.558,00 €	9.482,00 €
	3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	506.313,29 €
	<i>III. Finanzanlagen</i>		
	1. Beteiligungen	250.000,00 €	250.000,00 €
	B. Umlaufvermögen		
	<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	624,58 €	1.570,68 €
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	276.270,88 €	294.638,45 €
<i>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>	569.051,31 €	552.407,76 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.949,50 €	915,01 €	
Gesamt	4.112.433,15 €	3.704.233,07 €	

BILANZ PASSIVA	A. Eigenkapital		
	1. Gezeichnetes Kapital	5.000,00 €	25.000,00 €
	2. Kapitalrücklagen	13.750,00 €	13.750,00 €
	3. Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €
	a) andere Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €
	4. Gewinnvortrag	0,00 €	1.276.683,76 €
	5. Bilanzgewinn	3.245.991,99 €	1.545.605,86 €
	B. Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	64.182,00 €	23.373,00 €
	2. Steuerrückstellungen	42.608,61 €	42.759,60 €
	3. Sonstige Rückstellungen	66.220,33 €	33.825,00 €
	C. Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	610.754,93 €	688.064,38 €
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.621,23 €	12.254,16 €
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	52.304,06 €	42.917,31 €
	Gesamt	4.112.433,15 €	3.704.233,07 €

4. Finanzen

Einnahmen/Ausgaben-Rechnung

EINNAHMEN	Spenden und Förderbeiträge	1.460.628,27 €
	Kapitalerträge	2.500,00 €
	Umsatzerlöse	101.971,38 €
	Sonstige betrieblich Erträge	4.800,00 €
	Einnahmen gesamt	1.569.899,65 €
AUSGABEN	Abschreibungen	-16.941,76 €
	Personalkosten (Gehälter und Abgaben)	-769.468,99 €
	Reisekosten	-7.948,70 €
	Miete, Büroräume und Server	-20.840,46 €
	Versicherungen	-3.683,18 €
	Gebühren/Zahlungsverkehr	-47.902,09 €
	Steuern	-11.882,46 €
	hingeebene Spenden	-50.060,00 €
	Übrige Kosten	
	Bürobedarf	-1.092,59 €
	Porto, Telefon	-1.630,59 €
	Sonstige Kosten	-10.043,28 €
	Bewirtung im Haus	-1.058,38 €
	Bücher	-213,20 €
	Bewirtungen	-112,00 €
	Gebühren	-21.887,60 €
	Software/Hardware	-395,82 €
	Honorare (Fremdleistungen)	-39,54 €
	Webdesign (Fremdleistungen)	-2.052,74 €
	Lizenzen	-37.429,02 €
	Aufwendungen Päd. Begleitung	-6.086,09 €
	Rechts- und Steuerberatungskosten	-43.932,59 €
	Nicht abziehbare Ausgaben	-6.780,72 €
Verwaltungskosten	-0,00 €	
Ausgaben gesamt	-1.061.481,80 €	

5. Projekte: Was wir 2022 erreicht haben

Sei es die Digitalisierung demokratischer Beteiligungsmöglichkeiten, das genaue Verfolgen der Arbeit der Petitionsausschüsse oder die Demokratisierung unserer internen Prozesse: Neben unserem Kerngeschäft sind wir immer daran, auch andere Projekte zu entwickeln und weiter voranzutreiben. Hier wollen wir Ihnen einen Einblick geben in einige Projekte, die uns 2022 beschäftigt haben.

Mit der Online-Petition konnte dem Thema wirklich eine „Stimme“ gegeben werden und jeder, der bisher nur Gerüchte oder einzelne Informationen mitbekommen hatte, konnte endlich die drängende Frage stellen: „Was hat die Gemeinde mit dem Hohlweg vor?“ Jeder konnte seine Meinung dazu kundtun.

Petitions-Startende der Petition "Für den Erhalt des Hohlwegs als Fahrweg für Pkws"

Der Petitions-Atlas 19-22



Unsere zweite Auflage des Petitions-Atlas soll in der ersten Hälfte des nächsten Jahres erscheinen, maßgebliche Vorarbeit dafür haben wir aber schon dieses Jahr geleistet - Fragebögen verschickt, Jahresberichte ausgewertet und Rankings erstellt. Mit diesem Projekt wollen wir die Arbeit der

Petitionsausschüsse aller Bundesländer sowie des Bundes vergleichen und offenlegen, wie die Ausschüsse arbeiten. Mit wie vielen Eingaben mussten sich die Abgeordneten und Sachbearbeitenden beschäftigen? Wie vielen Petitions-Startenden konnte Abhilfe geschaffen werden? Wie transparent und bürgernah arbeiten die Petitionsausschüsse? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt unser Atlas.

5. Projekte: Was wir 2022 erreicht haben

openPetition wird ein "Purpose"-Unternehmen

"Verantwortungseigentum" heißt die in anderen EU-Ländern schon länger etablierte Rechtsform, die es ermöglicht, dass openPetition ab diesem Jahr sich selbst gehört. Mit Hilfe der gemeinnützigen "Purpose-Stiftung" ist openPetition seinem Anspruch einen weiteren Schritt näher gekommen, eine zivilgesellschaftliche Plattform für alle Bürgerinnen und Bürger zu sein. Unsere gemeinnützige Plattform kann nicht verkauft, vererbt oder als Spekulationsobjekt gehandelt werden. openPetition bleibt also immer in den Händen derjenigen, die selbst an der Plattform arbeiten. Die vetoberechtigte Purpose Stiftung stellt dabei sicher, dass unsere Mission und Werte nicht veräussert werden können.



Der Resonanzbooster - neutral Reichweite aufbauen



Seit jeher ist es unser Anspruch als politisch neutrale Petitionsplattform, alle auf unserer Seite gestarteten Petitionen gleich zu behandeln. Der öffentliche Diskurs sollte geprägt sein von Themen, die eine große Zahl von Menschen interessieren und nicht davon, welche Themen wir persönlich be-

vorzugen. Diesem Ideal entsprechend haben wir eine Nachrichtenfunktion programmiert, die die Reichweite von Petitionen erhöht und gleichzeitig das gesellschaftliche Meinungsbild realitätsgetreu widerspiegelt - den sogenannten "Resonanzbooster".

6. Vision & Perspektiven

In unserer Werkstatt für Digitale Demokratie schreiben wir Kreativität groß. Wir entwickeln nicht nur die wichtigsten Funktionen unserer Online-Plattform stetig weiter und gestalten sie nutzerfreundlicher, sondern fördern innovative Ideen aus dem Kreis unserer Kolleginnen und Kollegen auch abseits unseres Kerngeschäfts. Doch wie gewährleisten wir, dass wirklich die besten und für unsere demokratische Mission ertragreichsten Projektvorschläge ausgewählt und weiterverfolgt werden? Einmal im Jahr steckt unser gesamtes Team die Köpfe zusammen, um die Liste aller Ideen gemeinsam durchzugehen: Dabei schätzen wir den erwarteten Nutzen und Aufwand aller Projektideen mittels einer intuitiven Punktevergabe in Anlehnung an die sogenannte Scrum-Methode. Über einige unserer Pläne für das Jahr 2023 können Sie hier mehr lesen:

Es zeigt wieder einmal mehr, dass Meckern hinter verschlossener Tür nichts bringt. Geschlossenes Handeln und gemeinsam gegen Mißstände angehen dagegen schon.

Rainer Preuss, startete die Petition "Öffnung der Franz-Schmidt-Str./Hermisdorfer Str."

Eine Förderstrategie für die openPetition-Stiftung

Als einzig verbliebene gemeinnützige deutsche Petitionsplattform behalten wir stets im Blick, wie wir am besten mit den Spenden unserer Nutzerinnen und Nutzer haushalten und wie wir weitere Finanzierungsmöglichkeiten erschließen können, um unsere demokratische Mission voranzutreiben. Aus diesem Grund haben wir Ende 2022 die openPetition-Stiftung gegründet: Mit ihrer Hilfe fördern wir Projekte im Bereich der politischen Bildung, des bürgerschaftlichen Engagements und des demokratischen Staatswesens. Die Zinserträge aus den angelegten größeren Spendensummen kommen den langfristigen Zielen der openPetition gGmbH zugute. Für das Jahr 2023 nehmen wir uns vor, unsere Stiftung bekannter zu machen.



6. Vision & Perspektiven

Die Internationalisierung unseres “Resonanzboosters”

Ende 2022 waren wir soweit: Unsere neue, automatisierte Nachrichtenfunktion, die die Reichweite von Petitionen erhöht und gleichzeitig - durch eine von unserer IT eigens dafür entwickelten Formel - das gesellschaftliche Meinungsbild realitätsgetreu widerspiegelt, konnte im deutschsprachigen Raum lanciert werden. Unsere Vision ist es, dieses Tool, welches zur Verbreitung von Petitionen dient, in allen Sprachen unserer Petitionsplattform bereitzustellen. Im Laufe des kommenden Jahres möchten wir die Übersetzungen und Testläufe in allen Sprachen angehen, ehe wir die Nachrichtenfunktion auch international automatisieren.



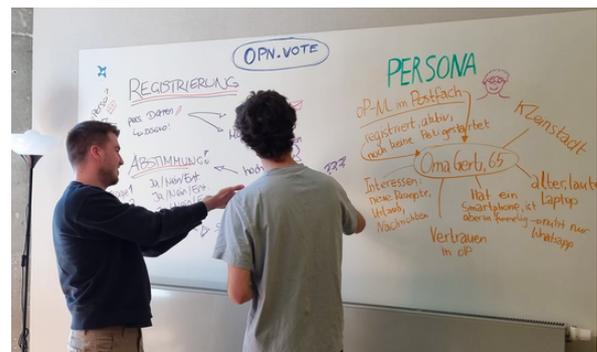
Eine Kampagne zur Reform des Petitionsrechts

Getreu unserer Mission möchten wir rechtliche und administrative Hürden der Bürgerbeteiligung senken, der Bevölkerung mehr Gehör verschaffen sowie uns für bürgernahe, schnellere und transparentere Petitionsprozesse einsetzen. Um diese Ziele auf Bundesebene verfolgen zu können, möchten wir die openPetition gGmbH Anfang 2023 im Lobbyregister eintragen lassen. So können wir im zweiten Quartal bereits mit unseren Forderungen an die Bundestagsabgeordneten herantreten und einen Dialog zur Verbesserung des Petitionsrechts führen.



opn.vote - digitale, sichere Abstimmungen

Online-Amtsgänge, Online-Shopping - warum also nicht auch Online-Wahlgänge? Digitale Abstimmungen wollen wir bei openPetition genauso sicher gestalten wie analoge Wahlen. Dafür arbeiten wir schon seit 2021 an unserem Projekt “opn.vote”. Unser Ziel ist, dieses Werkzeug für sichere, transparente und datenschutzkonforme Wahlen anbieten zu können.



7. Über uns

Wir arbeiten ohne Hierarchien und achten auf ein freundschaftliches Miteinander. Zu unserer Arbeit gehört, dass wir eine gute Balance zwischen Beruflichem und Privatem finden. Bei openPetition leisten wir keine Überstunden, einige unserer Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit und Sabbaticals werden allen Mitarbeitenden ermöglicht. Regelmäßige Team-Events tragen zu einem guten Miteinander bei.

Als spendenfinanzierte Organisation sind wir uns unserer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und es ist uns wichtig, nachhaltig und ökologisch zu arbeiten und zu wirtschaften. Wir haben ein festes Basisgehalt für jede Rolle im openPetition-Team, das wir transparent kommunizieren. Bonus-Zahlungen oder andere finanzielle Zuwendungen gibt es bei uns nicht. Für Festanstellungen werden bei openPetition nur unbefristete Arbeitsverträge geschlossen.

Auch auf unseren ökologischen Fußabdruck achten wir: Wir sorgen dafür, dass Millionen Unterschriften nicht mehr auf Papier gesammelt werden müssen. Unser Büro arbeitet papierlos und unsere Mitarbeitenden kommen mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Unsere Server liegen in Deutschland und werden mit Ökostrom betrieben. Unser Geschäftskonto führen wir bei der sozial-ökologischen und genossenschaftlichen GLS Bank.

openPetition ist aus einer ehrenamtlichen Initiative von Jörg Mitzlaff entstanden. Die Webseite ist seit April 2010 online. Im Juli 2012 wurde die openPetition gemeinnützige GmbH von den Gesellschaftern Jörg Mitzlaff und Campact e.V. gegründet. Die inhaltliche Unabhängigkeit von Campact



wurde stets im Gesellschaftsvertrag gesichert. Seit 2020 ist Gründer Jörg Mitzlaff alleiniger Gesellschafter der openPetition gGmbH. Außerdem ist openPetition seit 2022 im Verantwortungseigentum organisiert. Im Grunde bedeutet das, dass ein Unternehmen sich selbst gehört. Es kann weder verkauft noch vererbt werden. Neue Geschäftsführende oder Investoren können keine Entscheidungen treffen, die die Grundsätze verraten. Diese haben wir in einem Gesellschaftsvertrag festgehalten.

8. Impressum

Herausgeber

openPetition gGmbH
Werkstatt Digitale Demokratie
Am Friedrichshain 34
10407 Berlin

Kontakt

info@openpetition.net
facebook.com/openPetition
twitter.com/openPetition
instagram.com/openpetition.de

Geschäftsführer

Jörg Mitzlaff

Redaktion

Johanna Wegner
Marcel Grenz
Cai Schultz
Dóra Simon
Tra My Lisa Nguyen
Jessica Seip
Jacqueline Neuwerth

Text- und Bildrechte

CC BY-SA 4.0 openPetition
(sofern nicht anders angegeben)

Gestaltung

Lilly Neumann



openPetition

Wir sagen Danke!

